Zahnunfall

Informationen zum richtigen Verhalten nach Unfällen mit Zahnverletzungen

Erstversorgung / Blutungen

Info: Die Gewebe im Mund- und Gesichtsbereich sind ausgesprochen gut durchblutet. Verletzungen in dieser Region können daher sehr stark bluten. Dazu kommt der Schreck. Das stellt sich alles meist sehr viel dramatischer dar als es ist. Schmerzen haben die Verletzten eher wenig, die Blutung steht meist schnell. **Wichtig ist**, den Verletzten sofort auf Verletzungen an den Zähnen zu untersuchen. Vor allem muss schnell erkannt werden, ob Zähne ausgeschlagen sind.

Achtung: Bei Verletzungen im Mundbereich **SOFORT** Zahnrettungsbox holen lassen – bereits vor dem Befragen/dem Untersuchen des Verletzten. Das spart wertvolle Zeit, falls Zähne ausgeschlagen sind.

Vorgehen: Verletzten beruhigen. Mit Kompressen aus dem Notfallschrank ggf. Blut abtupfen. Vorderzähne im Ober- und Unterkiefer untersuchen. Dazu die Lippe vorsichtig mit den Fingern anheben. Wenn Zähne fehlen, sofort danach suchen und in Zahnrettungsbox eingeben.

Abgebrochene Zahnkronenanteile

Info: Abgebrochene Zahnkronenanteile können häufig wieder an den Zahn angefügt werden. Dies ist die einfachste, erfolgreichste und kostengünstigste Behandlungsmöglichkeit. Voraussetzung: Die abgebrochenen Fragmente sollten nicht austrocknen.

Vorgehen: Fragmente in Zahnrettungsbox aufnehmen.

Andere Verletzungen

Info: Zähne können erschüttert oder gelockert sein (Konkussion, Lockerung) – für den Laien nicht erkennbar. Zähne können aus ihrer Position verlagert sein (Dislokation), sie behindern dann oft das Zusammenbeißen. Zahnwurzeln können im Knochen gebrochen sein – das ist nur im Röntgenbild erkennbar. Der Kieferknochen kann gebrochen sein. Das Zahnfleisch oder die Lippe können eingerissen sein.

Nicht jede Verletzung ist vom Laien erkennbar. Auch vermutlich "leichte" Verletzungen können zu Folgekomplikationen führen bis hin zum Zahnverlust. Dann sind ausgesprochen aufwändige und teure Zahnersatzbehandlungen erforderlich.

Vorgehen: Nach jedem Zahnunfall daher Zahnarzt aufsuchen. Neben dem Erkennen von Verletzungen müssen auch mögliche Folgekomplikationen möglichst frühzeitig entdeckt werden. Die Dokumentation beim Zahnarzt ist auch aus forensischen und versicherungsrechtlichen Gründen äußerst wichtig.

Ausgeschlagener Zahn (Zahn-Avulsion)

NOTFALL

SOFORT ZAHN SUCHEN

SOFORT in ZAHNRETTUNGSBOX eingeben

NICHT SÄUBERN oder DESINFIZIEREN

SOFORT ZAHNARZT AUFSUCHEN

Falls Zahnrettungsbox nicht sofort verfügbar und nur für sehr begrenzte Zeit:

H-Milch, Plastiktüte, isotone Kochsalzlösung
Zahn möglichst schnell in Zahnrettungsbox umlagern

Info: Ausgeschlagene Zähne können wieder in den Kiefer zurückgesetzt und dauerhaft erhalten werden. Voraussetzung: Die Gewebe, die der Wurzel des ausgeschlagenen Zahnes anhaften, dürfen keinen Schaden nehmen.

Nur speziell entwickelte Lagerungsmedien erhalten die Gewebe auf der Zahnwurzel am Leben. In der Zahnrettungsbox können Zähne bis zu 24-48 Stunden bei Zimmertemperatur aufbewahrt werden, ohne dass die Heilungsaussichten beeinträchtigt werden. Die Zahnrettungsbox kann bei Zimmertemperatur über bis zu 3 Jahre vorrätig gehalten werden.

Falsches Lagern und falsches Behandeln führen sehr schnell zu umfangreichem Gewebestod und zu Heilungskomplikationen. Ganz schlecht sind Trockenlagern oder Aufbewahren in Wasser; innerhalb von Minuten sterben die Gewebe vollständig ab. Einige andere Lagerungsmedien verlangsamen den Gewebestod, verhindern ihn aber nicht. Sie können notfalls als Zwischenlösung für begrenzte Zeit dienen: Isotone Kochsalzlösung (max. 30 Min.), Plastikbeutel (verhindert Austrocknen, max. 30-60 Min.), H-Milch (max. 1-2 Stunden). **Achtung:** Es ist mit schlechteren Heilungsergebnissen zu rechnen! Daher sollte der ausgeschlagene Zahn so schnell wie möglich – jede Minute zählt - in eine Zahnrettungsbox umgelagert werden.

Vorsicht: Beim Lagern unter der Zunge / in der Wangentasche besteht die Gefahr, dass der Zahn verschluckt oder gar eingeatmet wird. Dies kann lebensbedrohlich sein.

Haupt-Unfallorte in der Schule

Ausgeschlagen werden Zähne vor allem auf dem Pausenhof und im Schulsport.

Im Klassenzimmer kommt es vornehmlich zu Frakturen der Zahnkrone.

Da vor allem für ausgeschlagene Zähne jede Minute zählt, sollte die Zahnrettungsbox für diese Zähne möglichst schnell, also unfallortnah, verfügbar sein. Standort entsprechend aussuchen und bekannt und kenntlich machen.

weitere Informationen: www.zahnunfall.de